

BRC

-

Info

Biller-Ruder-Club v. 1883 r.V.
Hamburg



Ausgabe 2015

Billerruder Club v. 1883 r.V.
Mitglied im Hamburger Sportbund, AAC/NRB
und dem Deutschen Ruderverband

Bootshaus	Billerruder Insel	billerrc1883@aol.com	040784338
	Strandweg West 95 a		
	20539 Hamburg		
Postanschrift	Karl-Strutz-Weg 58 b		
	22119 Hamburg		
1. Vorsitzender	Klaus Döpke	billerrc1883@aol.com	0407329558
	Karl-Strutz-Weg 58 b		04035792787
	22119 Hamburg		01755066825
2. Vorsitzender	Florian Döpke	floriandhh@aol.com	0407329558
	Karl-Strutz-Weg 58 b		
	22119 Hamburg		
1. Kassierer	Michael Otto	hm-otto@alice.de	0402193104
Trainer	Olande 109		016090157312
	21509 Glinde		
2. Kassierer	Ronald Kabelich	rkabelich@computerhus.com	04018033104
	Mendelstraße 9		015152474745
	21031 Hamburg		
1. Schriftführer	Anja Encke	aencke@gmail.com	0406519908
	Caspar-Voht-Str. 53		017649119010
	20535 Hamburg		
2. Schriftführer	Franziska-Marie Klehn	franzi-klehn@gmx.de	
Jugendleiter	Nicole Döpke	twiteehh@aol.com	04018004398
	Steinbeker Str. 31		
	20537 Hamburg		
Bootshausverwaltung	Heidi Otto		
	Klaus Nordhorn		
	Karl-Heinz Schlorke		
Bankverbindung	Haspa	DE48200505501205123191	

Protokoll zur Jahreshauptversammlung am 25.01.2015

Veranstaltungsort: Vereinsheim, Ausschläger Billdeich
Anwesende: Gemäß Anwesenheitsliste
Schriftführerin: F.-M. Klehn

Tagesordnungspunkte gemäß Einladung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht über sportliche Aktivitäten
3. Kassen- und Revisionsbericht
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen
6. Anträge
7. Verschiedenes

Die Jahreshauptversammlung wird um 11.00 h durch den Vorsitzenden Klaus Döpke eröffnet.

Zu den Tagesordnungspunkten:

1. Der Vorstand berichtet über die aktuelle Situation des BRC.
 - Derzeit hat der Verein 55 Mitglieder und blickt in dieser Hinsicht in eine positive Zukunft.
 - In 2015 sollen wieder an voraussichtlich vier Terminen Arbeitsdienste durchgeführt werden. Neben den ständigen Aufgaben wie z. B. der Pflege der Außenanlagen sollen in 2015 insbesondere die Dächer der Bootshalle und der Sporthalle für die nächsten Jahre fit gemacht werden. Außerdem soll am schwarzen Brett eine Liste mit zu erledigenden Aufgaben ausgehängt werden, nach welcher man sich auch mal Arbeiten für zwischendurch auswählen kann (Pokalpflege, Fenster putzen usw.). Ein Arbeitsdienst soll am 20.06.2015 zur Vorbereitung auf den Tag der offenen Tür stattfinden. Weitere Termine für die gemeinsamen Arbeitsdienste werden rechtzeitig bekannt gegeben. Der Vorstand freut sich auf eine rege Beteiligung.
 - Die kommenden Mitgliederversammlungen sollen wie gehabt nach dem Training stattfinden. Nächste Termine: 10. März, 12. Mai.
 - Das Erstellen und Einführen einer Ruderordnung wird zeitnah erforderlich. Eine Musterruderordnung wird vom Deutschen Ruderverband zur Verfügung gestellt. Außerdem müssen ein Sicherheitskonzept erstellt und ein Sicherheitsbeauftragter benannt werden.
 - Alle aktiven Mitglieder werden gebeten, die Bootspflege und die Anordnung der Skulls in den Regalen mit Beginn der Saison wieder verstärkt zu beherzigen. Das erspart langes Suchen und unnützes Nachsortieren.
 - Wie beschlossen, wurden die Schließzylinder am Zinktor und am Hauptgebäude ausgewechselt. Schlüssel werden gegen ein Pfand i. H. v. 25,-€ ausgegeben.
2. Michael Otto berichtet über die sportlichen Aktivitäten. Im Jahr

2014 hat der Verein einige seiner Traditionsreichen Unternehmungen und Veranstaltungen fortgeführt.

- Die Winterwanderung hat sich fest etabliert und soll in diesem Jahr am 22. Februar in den Harburger Bergen stattfinden. Die Teilnehmerliste hängt am schwarzen Brett aus.
 - Der in 2014 erstmals durchgeführte Ruderkurs für Erwachsenen soll in die zweite Runde gehen und wieder im Mai stattfinden. Es ist noch abzustimmen, wann und wo Flugblätter verteilt bzw. aufgehängt werden sollen. Damit der Kurs wieder erfolgreich durchgeführt werden kann, wird auf die aktive Unterstützung der Mitglieder gesetzt.
 - Der Tag der offenen Tür 2014 ist reibungslos und zur vollen Zufriedenheit aller verlaufen. Unsere Gäste durften sich über viele Leckereien zu fairen Preisen freuen. Der Termin für den diesjährigen Tag der offenen Tür ist der 27. Juni.
 - Im Spätsommer 2014 hatte der Verein beim Stadtteilstfest in Rothenburgsort einen Stand. Hauptsächlich Kinder aber auch manche Erwachsene haben sich auf den mitgebrachten Rudergometern probiert. Der Verein möchte weiterhin Gelegenheiten nutzen, um sich in der Öffentlichkeit insbesondere im Einzugsgebiet zu präsentieren.
 - Es wurde an diversen Sternfahrten bzw. Zielfahrten teilgenommen. Auch für das neue Jahr stehen schon manche Termine fest. Sie werden über Aushänge am schwarzen Brett bekannt gegeben.
 - Ambitionierte Mitglieder haben an Regatten teilgenommen. In 2015 dürfen sich gerne auch junge bzw. neue Teams bilden und regelmäßig trainieren.
 - Über Pfingsten soll eine Rudertour quer durch Hamburg stattfinden. Jeder kann flexibel an allen oder an einzelnen Tagen daran teilnehmen.
3. Die Kasse wurde geprüft. Alle Einnahmen und Ausgaben sind nachweisbar, nachvollziehbar und stimmig. Außerdem wurden der Jahresabschluss für 2014 und der Etat für 2015 präsentiert.
4. Der Vorstand wurde entlastet.
5. Alle erforderlichen Wahlen wurden durchgeführt.
- 1. Vorsitzender: Klaus Döpke
 - 2. Vorsitzender: Florian Döpke
 - 1. Kassierer: Michael Otto
 - 2. Kassierer: Ronald Kabelich
 - Schriftführerin: Franziska-Marie Klehn
6. Es wurden zwei Anträge gestellt:
- Aktive Mitglieder sollen jährlich mindestens 6 Stunden Arbeitsdienst leisten. Beim Nichterbringen der 6 Stunden soll es im Ermessen des Vorstandes liegen, pro nicht geleisteter Stunde als Ausgleich 10,- € vom Mitglied zu verlangen. Dem Antrag wurde zugestimmt.
 - Für die Sporthalle wird ein CD-Player benötigt. Dem Antrag wurde zugestimmt. Ein CD-Player soll angeschafft werden.

7. Sonstiges

- Berichte für die Vereinszeitung sind immer herzlich willkommen.
Kontakt: Ronald Kabelich (persönlich oder per E-Mail über info@biller-rc.de).
- Am letzten Wochenende im August wird ein Wanderrudertreffen in Mirow (Mecklenburg-Vorpommern) stattfinden. Wer Interesse hat darf sich gerne an Thomas Buksch wenden.

Die Jahreshauptversammlung endet um 12.30 h.

-- Franziska-Marie Klehn --

Satzung des Verein "Biller Ruderclub von 1883 r.V."

Name und Sitz

§1

1. Der Verein führt den Namen "Biller Ruder Club von 1883 r.V."
2. Er hat den Sitz in der Freien und Hansestadt Hamburg.

Zweck

§2

1. Aufgabe des Vereins ist es, Rudersport zu betreiben, zu fördern und zu verbreiten, sowie durch verschiedene Nebensportarten zur Ertüchtigung der Sportjugend beizutragen.
2. Jede politische Betätigung ist ausgeschlossen.

Mitgliedschaft

§3

1. Die Mitgliedschaft steht allen ehrenhaften Personen offen, die sich durch Unterschrift zu diesen Satzungen bekennen. Bestandteile der Satzung sind die Satzung, die Vorschriften über die Bootshausverwaltung, das Ruderreglement und die Jugendordnung.
2. Die Aufnahmeerklärung eines Jugendlichen unter 18 Jahren bedarf der Zustimmung des gesetzlichen Vertreters.

§4

1. Die Zahl der Mitglieder Ist unbeschränkt.

§5

1. Der Verein darf keine Person durch Verwaltungsausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen. Etwaige Gewinne dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Niemand erhält In seiner Eigenschaft als Mitglied Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins.

§6

1. Handelt ein Mitglied der Satzung zuwider oder versucht dem Verein Schaden zuzufügen, so hat der Vorstand die Mitgliederversammlung zu ersuchen, über den Verbleib des Mitglieds im Verein zu entscheiden.
2. Das gleiche gilt Streitigkeiten unter Mitgliedern des Vereins.
3. Ein Austritt aus dem Verein kann nur zum 30. Juni oder zum 31.

Dezember jeden Jahres erfolgen. Zur Wahrung der Frist, muss die Kündigung drei Monate vor dem Kündigungstermin dem Vorstand schriftlich vorliegen.

§7

1. Mitglieder, die dem Verein 25 Jahre angehören, werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

§8

1. Mitglieder, die aus dem Verein austreten, haben jeden Anspruch am Verein verwirkt.

Die Organe des Vereins

§9

1. Die Hauptmitgliederversammlung wählt aus Ihrer Mitte einen Vorstand, der aus dem Vorsitzenden und dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem ersten und zweiten Kassierer, dem ersten und zweiten Schriftführer besteht.
2. Darüber hinaus wählt die Hauptmitgliederversammlung die Revisoren und die Bootshausverwaltung.
3. Der zum Vorstand gehörende Vereinsjugendwart wird auf der Versammlung der jugendlichen Mitglieder sowie der Jugendleiter und Jugendgruppenleiter gewählt.

§10

1. Der Vorstand wird jeweils auf zwei Jahre gewählt, und zwar in einem Jahr der Vorsitzende, der zweite Kassierer, der erste Schriftführer und der Vereinsjugendwart. Im darauffolgendem Jahr der stellvertretende Vorsitzende, der erste Kassierer und der zweite Schriftführer.
2. Der Vorstand bleibt bis zur Neuwahl, längstens jedoch bis zum 31. Januar eines Jeden Jahres, im Amt.

§11

1. Der Vorstand hat sämtliche Vereinsangelegenheiten zu überwachen. Er ist an die Beschlüsse der Mitgliederversammlung gebunden.
2. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch den Vorsitzenden und ein weiteres Vorstandsmitglied vertreten.
3. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der Anwesenden. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Vorstandsmitglieder anwesend sind. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

§12

1. Die Schriftführer haben In den Mitgliederversammlungen das Protokoll zu führen und die übrigen schriftlichen Arbeiten zu erledigen.

§13

1. Die Kassierer haben sämtliche kassentechnische Arbeiten zu verrichten.

Die Mitgliederversammlung

§14

1. Die Hauptmitgliederversammlung findet für jedes laufende Jahr im Januar statt, Anträge und Wahlvorschläge zur Hauptmitgliederversammlung sind bis zum 1. Januar des folgenden Geschäftsjahres beim Vorstand schriftlich einzureichen.
2. Im Übrigen wird auf § 10, § 17, § 18 dieser Satzung, § 1 der Vorschriften über die Bootshausverwaltung und § 1 des Ruder-

Reglements hingewiesen.

§15

1. Ersuchen mindestens fünf Mitglieder beim Vorstand schriftlich unter Angabe der Gründe um die Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, so ist der Vorstand verpflichtet, dem Wunsche der Mitglieder Innerhalb von 14 Tagen zu entsprechen.
2. Die Tagesordnung für die Mitgliederversammlung ist den Mitgliedern vorher mit angemessener Frist bekannt zu geben.

§16

1. Nur In der Mitgliederversammlung können Beschlüsse gefasst werden. Auf § 10 wird hingewiesen.
2. Die Mitgliederversammlung ist, ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder, beschlussfähig. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gefasst. Bei Stimmgleichheit ist der Antrag abgelehnt. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder über 18 Jahre.

Finanzen

§17

1. Der Vorstand hat den Mitgliedern auf der Hauptmitgliederversammlung eine Abrechnung über das abgelaufene Geschäftsjahr zur Genehmigung vorzulegen. Sie muss vorher von zwei Revisoren geprüft sein, die auf der Hauptmitgliederversammlung für ein Geschäftsjahr gewählt werden. Eine unmittelbare Wiederwahl ist ausgeschlossen.

§18

1. Der Mitgliederbeitrag wird auf der Hauptmitgliederversammlung für das laufende Geschäftsjahr festgesetzt.2. Die Mitglieder dürfen nicht länger als drei Monate mit den Beiträgen Im Rückstand sein. Andernfalls findet §6 sinngemäß Anwendung.

§19

1. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder Wegfall des bisherigen Zweckes verfällt das Vereinsvermögen, soweit es die gezahlten Kapitalanteile der Mitglieder und den gemeinen Wert der von den Mitgliedern geleisteten Sacheinlagen übersteigt, dem Norddeutschen Ruder Bund oder dessen Rechtsnachfolger.

Sonstiges

§20

1. Das Geschäftsjahr läuft vom 01.Januar bis zum 31.Dezember eines Jeden Jahres.

§21

1. Satzungsänderungen bedürfen der Einwilligung des Senats der Freien und Hansestadt
2. Hamburg (Senatskanzlei).

§22

1. Sämtliche auf öffentlichen Sportveranstaltungen gewonnenen Ehrenpreise außer Ehrenzeichen sind Eigentum des Vereins.
2. Die Ehrenpreise des Vereins können unter Mitgliedern, die dem Verein zehn Jahre angehören, verlost werden.

Vorschriften über die Bootshausverwaltung

§1

Im Januar wird auf der Hauptmitgliederversammlung die

Bootshausverwaltung gewählt.

§2

Die Bootshausverwaltung hat das Bootshaus und das darin befindliche Inventar zu überwachen. Etwaige Mängel oder sonstige Vorkommnisse im Bootshaus sind auf der nächsten Mitgliederversammlung zu melden.

§3

Den rechtmäßigen Anordnungen der Bootshausverwaltung ist auf dem zum Verein gehörenden Gelände, in den zum Verein gehörenden Einrichtungen sowie bei Benutzung des Inventars und der Anlagen von allen Mitgliedern Folge zu leisten.

§4

Die zu Vereinsfahrten und zum Trainingsbetrieb benötigten Gegenstände sind von der Bootshausverwaltung an die Mitglieder auszuhändigen, und nach Gebrauch unverzüglich an sie zurückzugeben. Etwaige Schäden hat der Steuermann des betreffenden Bootes der Bootshausverwaltung umgehend zu melden.

Das Ruder-Reglement

§1

Es ist Ehrenpflicht eines jeden Mitgliedes selbst bei ungünstiger Witterung am festgesetzten Treffpunkt zu erscheinen. Hier wird gemeinsam über das Weitere entschieden.

§2

Im Boot ist den Anordnungen des Steuermannes unbedingt Folge zu leisten. Beschwerden sind auf der nächsten Mitgliederversammlung vorzubringen.

§3

Der jeweilige Trainer bestimmt bei der Teilnahme an Regatten die Rennmannschaften. Die Mitglieder haben sich durch Anerkennung dieses Ruder-Reglements verpflichtet, den Anschluss an der Teilnahme einer Regatta niemals als eine Zurücksetzung anzusehen.

Die Jugendordnung

§1

Die Jugendabteilung des Biller Ruder Club von 1883 r.V. ist die Gemeinschaft der jugendlichen Mitglieder des Biller Ruder Club von 1883 r.V..

§2

Mitglieder der Jugendabteilung sind alle Mitglieder des Biller Ruder Club von 1883 r. V. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.

§3

Organe der Jugendabteilung sind:
die Jugendmitgliederversammlung
der Jugendausschuss

§4

Die Jugendmitgliederversammlung ist das oberste Organ der Jugendabteilung.

§5

Der Jugendausschuss setzt sich aus dem Vereinsjugendwart (mit gültiger Jugendgruppenleiterlizenz) sowie zwei Jugendsprechern zusammen.

§5a

Einmal im Jahr, mindestens 14 Tage vor der Jahreshauptversammlung, beruft der Jugendausschuss eine Versammlung der jugendlichen Mitglieder sowie der Jugendleiter und Jugendgruppenleiter ein.

In dieser Versammlung wird der Jugendausschuss gewählt. Mit einfacher Mehrheit der Anwesenden werden der Vereinsjugendwart auf zwei Jahre und Vereinsjugendsprecher auf ein Jahr gewählt. Auf § 9 Abs. 3, § 10 Abs. 1 und § 10 Abs. 2 der Satzung wird hingewiesen. Die Versammlung legt die Richtlinien für die Tätigkeit des Jugendausschusses fest.

§6

Aufgaben des Jugendausschusses sind:

- Vertretung der Jugendabteilung mit Sitz und Stimme in den Vorstandssitzungen des Biller Ruder Club von 1883 r.V.
- die Betreuung der jugendlichen Mitglieder
- Kontaktpflege zu den Eltern
- Einberufung von Jugendversammlungen
- Vertretung der Jugendabteilung beim Landesjugendruderverband und bei der DRJ.

§7

Jugendversammlungen können einberufen werden:

- durch den Jugendausschuss
- oder
- durch mindestens fünf Mitglieder der Jugendabteilung.

§8

Satzungsänderungen dieser Jugendordnung bedürfen einer 2/3 - Mehrheit der anwesenden jugendlichen Mitglieder.

Die Jugendordnung tritt gemäß der Jahreshauptversammlung vom 11.01.1980 In Kraft.

Die hier vorliegende Satzung enthält alle Änderungen, die bis zum 25. März 1994 von den satzungsänderungsberechtigten Organen beschlossen und von der Senatskanzlei der Freien und Hansestadt Hamburg genehmigt wurden.

gez. Jochen Weder

-- Michael Otto --

Willkommen im Biller RC

Neue Mitglieder 2015:

Lefteris Athanasion

Ilse Braun-Athansion

Laura Capovilla

Kati Faber

Daniela Friedrich

Inge Hansen

Sarafina Jurcevic

Martin Kober

Cindy Krisatschek

Sabine Krischik

Manuela Laukat

Jesco Lippke

Andreas Minde

Claudia Müller

Josip Peric

Mirko Peters

Gesa Schipper

Torsten Sehnert

Ingrid Tessmer

Torsten Lusch

Florian Pomykaj

Birgit Koscielny

Anja Malcherek

XIV. WinterCup 2014/2015

Vereinswettbewerb

1. Rang	
Ruderriege „Rot-Gelb“	53.066 Punkte
2. Rang	
WSA Polizei Hamburg	51.074 Punkte
3. Rang	
ARV „Hanseat“	28.053 Punkte
4. Rang	
Hamburger Ruderinnen-Club von 1925	17.765 Punkte
5. Rang	
Ruder-Club „Allemannia von 1866“	16.309 Punkte
6. Rang	
Wanderrudergesellschaft „Die Wikinger“	10.526 Punkte
7. Rang	
RG „Hansa“	10.068 Punkte
8. Rang	
Ruder-Club „Dresdenia“	10.014 Punkte
9. Rang	
Ruderverein an den Teichwiesen“	9.011 Punkte
10. Rang	
Ruder-Club Bergedorf	8.808 Punkte
11. Rang	
Ruderverein Wandsbek	8.349 Punkte
12. Rang	
Ruder-Club „Protesia“	7.432 Punkte
13. Rang	
Wilhelmsburger Ruder-Club	4.077 Punkte
14. Rang	
RV Bille von 1896	2.067 Punkte
15. Rang	
Biller Ruder-Club von 1883	1.318 Punkte
16. Rang	
Ruder-Club Süderelbe von 1892	776 Punkte
17. Rang	
Akademischer Ruderverein „Alania“	762 Punkte

XIV. WinterCup 2014/2015

Einzelkämpfer Wettbewerb

1. Rang	
Edgar Rosenthal, WSA Polizei Hamburg	1.234 Km
2. Rang	
Carina Schwarz, RG „Hansa“	937 Km
3. Rang	
Sebastian Martens, RG „Hansa“	923 Km
4. Rang	
Eckhard Schulze, RC Allemannia	758 Km
5. Rang	
Christian Dahlke, RC Allemannia	720 Km
6. Rang	
Christoph Zeiz, RC Allemannia	708 Km
7. Rang	
Jochen Schnau, RR „Rot-Gelb“	669 Km
8. Rang	
Rolf Walzel, RC Allemannia	656 Km
9. Rang	
Christian Reimann, RC Allemannia	636 Km
10. Rang	
Peter Hasenfuß, RG „Hansa“	607 Km

November morning

... nee nicht wie Du jetzt denkst: trübe, neblig, nass und kalt.

Schon morgens zeigt sich die Sonne, es ist zwar frisch, aber vollkommen windstill.

Ein Tag zum Rudern!!

Prima, das wir uns verabredet haben, Steuer Klaus ist dabei, Peter Eckmann vom RCP, den ich nun schon seit über 40 Jahren kenne und mit dem ich 1972 am Bundeswettbewerb in Stuttgart teilgenommen habe.

Henner, unser Neuzugang aus Stralsund rudert auch schon seit etlichen Jahren und hat seine schöpferische Pause beendet, Kalle ist natürlich auch dabei sowie unsere rookies :

Ricarda, Franziska, Daniel und Andreas, der punktgenau nach Beendigung des Trainings zur Arbeit gerufen wird.

Wir rudern eine schöne Runde und mein Sonntag ist gelungen - was habt Ihr denn gemacht?

-- Michael Otto --

BRC-Winternotprogramm 2014/15

Kaum hat es angefangen, ist es schon wieder zu Ende.
Das WNP . Over and end. Roger!?

Endlich muss ich mich nicht mehr vorbereiten!
Das grässliche Suchen nach der passenden Musik: Vorbei!
Ich kann mich - auch Donnerstags - um mich und meine eigene Fitness kümmern!

Aber keine Angst: Es hat mir wieder viel Spass gemacht und ich bin richtig stolz auf Euch, die Ihr durchgehalten und mitgemacht habt.
Denen, die immer kommen wollten, aber aus Termingründen nicht konnten oder denen, wo sich der innere Schweinehund wieder hartnäckig breit gemacht hat, kann ich nur sagen:

Schade, dass Ihr nicht dabei wart. Ihr habt gefehlt. Aber: Das nächste BRC-Winternotprogramm kommt. Plant die entsprechenden Donnerstage (November-Februar) doch einfach jetzt schon `mal ein!!!

Über rege Teilnahme, Anregungen und Resonanz freue ich mich immer.
Vielleicht möchte die/der eine oder andere auch mal meinen Job übernehmen.

Auch eine Kooperation im Wechsel könnte ich mir gut vorstellen.

Es macht wirklich Spass und schult auch Führungsqualitäten.

Aber jetzt geht`s erst mal wieder auf`s Wasser und ich freue mich auf alle, die dabei sind.

Bille, Elbe und Alster: Wir kommen !

Es geht loooooos!!!!

- Karl-Heinz Jahn--

P.S. Und nicht vergessen: Auch in der WNP-freien Zeit an Fitness und Entspannung denken!

1.) Jeden Tag den inneren Schweinehund bekämpfen und z.B. so oft wie möglich die Rolltreppe oder den Fahrstuhl boykottieren und sportlich die Treppen nehmen.

2.) Wenn der Schweinehund allzu hartnäckig sein sollte, das dafür vorgesehene und verteilte Holzklötzchen ganz kräftig drücken oder den Schweinehund damit bewerfen.

3.) Mindestens einmal am Tag (z.B. beim Blick in den Spiegel oder einer anderen festgesetzten Gelegenheit) die „halbe Minute“ entspannen.
Denn wir wissen ja: Nur, wer zwischendurch `mal loslässt, kann auch wieder „voll `ranrauschen“.

Etwas aus dem Archiv

Sturmflutkatastrophe in Hamburg

Die Naturkatastrophe, die in der Nacht zum 17. Februar 1962 die gesamte deutsche Nordseeküste heimsuchte und einen Riesenschaden verursachte, hat ja wochenlang die Zeitungsspalten der allgemeinen Presse ausgefüllt. Sie berichten von hohen Zahlen der Toten und den katastrophalen Sachschäden.

Auch wir vom Norddeutschen Rudererbund haben unsere Toten zu beklagen, die das Wasser aus unserer Mitte herausgerissen hat. Allerdings wurde bisher noch nichts berichtet über mehr oder minder schwere Schäden in den Bootshäusern der Wassersportvereine.



Soweit mir bekannt ist, haben im Hamburger mRaum lediglich die an der Bille beheimateten keine Sachschäden erlitten. Die an der Elbe und an der Alster liegenden Vereine haben aber fast ohne Ausnahme unter dem Wasser gelitten.

Da der Pegel der Elbe stundenlang über dem der Alster stand, konnten die Alsterfluten natürlich nicht wie üblich in die Elbe abfließen. Die dadurch außergewöhnlich hoch angestauten Wassermassen drangen in fast alle nur wenig über dem normalen Alsterpegel gelegenen Bootshäuser ein. In den meisten Fällen entstanden zwar kaum größere Bootsschäden, wohl aber teilweise schwere Schäden an den Bootshäusern selbst und vor allem an den Einrichtungen.

Hierbei muss jedoch das langsame Eindringen des Wassers im Gegensatz zu der Flutwelle beachtet werden, die die meisten Elbvereine in Wilhelmsburg und Harburg betroffen hat. Die Flutwelle, die Wilhelmsburg schlagartig durch den Bruch der Deiche überfiel, durchlief mit einer Höhe von 1 und 3 Meter das gesamte Gebiet.

So traf es zum Beispiel den Bootshauswart des Wilhelmsburger RC, Hans Hermann, der im neu errichteten WRC-Bootshaus wohnt. Er wurde durch die Geräusche des eindringenden Wassers geweckt. Während in den Räumen das Wasser knöchel- bis wadentief stand, rauschten die Wassermassen draußen in halber Fensterhöhe vorbei und rissen die benachbarten hölzernen Gartenhäuser sowie abgestellten Autos mit sich fort. Ein besonderer

Glücksumstand war es, dass im neuen Clubraum, der von der Wohnung direkt zugänglich ist, ein zwar frischlackierter und abgeriggeter B-Gig-Vierer lag. Mit seiner achtköpfigen Familie konnte er sich im letzten Augenblick mit dem durchfahren eines Fensters retten. Das überladene und bewegungsunfähige Boot wurde von den aufgewühlten Wassermassen fortgerissen. Später wurde es auf einem in der Nähe liegenden Sportplatz gegen das hohe Ballfanggitter, welches noch einigermaßen stand, getrieben, von wo aus man sich mühevoll zu einer höher gelegenen Stelle aufs Trockene rettete. Ein größerer Bootsschaden konnte hier vermieden werden, da ein Spaßvogel aus Ulk vor einigen Wochen die Boots im Bootshaus festgebunden hatte. Jedoch wurden diverse Riemen weggeschwemmt oder zersplittert sowie in größeren Mengen bereitgelegtes Bauholz weggeschwemmt. Der RC Stradella hat selbst als wohl schwersten Verlust seinen Jugendleiter und dessen Ehefrau zu beklagen. Mir selbst ist bis jetzt nichts genaues bekannt geworden über den weiteren Schaden, da ich bei meinem Besuch vier Tage nach der Katastrophe die Zufahrtsstraße, die unter dem Güterbahnhof Wilhelmsburg hindurchführt, nicht wiederfinden konnte. Sie war vom Wasser völlig weggerissen worden.



Aber auch in Hamburg hatten die Fluten ihr Vernichtungswerk getan. Während die am rechten Ufer der Süderelbe liegenden Vereine, der Harburger Männer RV und der RC Vorwärts v. 1894, diesmal Glück hatten. Der HMRV hatte kein, der RC Vorwärts nur wenige Zentimeter Wasser im Bootshaus, so traf es die direkt gegenüber hinter Deichen liegenden linkselbischen Wassersportvereine um so härter. Die erst vor wenigen Jahren erneuerten und erhöhten Deiche wurden hier überflutet und gleich an zwei Stellen weggerissen. Vor dem Bootshaus des RC Oceana, unmittelbar hinter dem Deich, waren zwei große Segel-Kieljachten für den Winter eingelagert. Die über den Deich strömende Flut riss direkt vor einer Jacht diesen weg und warf dann beide Schiffe gegen das RCO Bootshaus. Hierbei wurden beide Tore, die aus massiven Holz gefertigt waren, wie Zigarrenkisten zerschmettert. Ein ebenfalls für den Winter eingelagertes 1,5 t schweres Motoboot wurde im Bootshaus von der Flut aus seinem Lager hochgerissen und zerdrückte fast den ganzen Bootsbestand. Da das Wasser über 2 m hoch nins Bootshaus schoss, wurden die obersten Boote erfasst, darunter ein nagelneuer Rennvierer, den die Firma Gehrman, Ende Januar noch auf der Hamburger Wassersport-Ausstellung zeigte. So wurde bei einigen Gig-Booten das Heck

oder der Bug teilweise auch beides völlig zusammengedrückt. Vom Bootsbestand, der 10 Boote umfasste, können mindestens 3 Boote als Totalschaden abgeschrieben werden. Während die übrigen mehr oder weniger kost

spielige Reparaturen erfordern, von denen man im voraus noch nicht weiß, inwieweit die Rennqualität der Boote gelitten hat. Lediglich zwei kleinere Gig-Boote haben keinen nennenswerten Schaden davongetragen. Das gesamte Mobilar ist jedoch total vernichtet. Ebenso der zum RCO gehörende Schuppen neben dem Bootshaus, indem die Wanderpaddler ihr Domizil hatten. Die hölzernen Wände wurden vom Wasser angehoben und vom Fundament gedrückt. Die Paddelboote selbst, die alle Privateigentum waren, wurden größtenteils zerbrochen zwischen den Trümmern aufgefunden.

Auch der daneben liegende Verein Harburger Segler, der gerade zu den Harburger Ruderern enge freundschaftliche Beziehungen pflegt, erlitt schwerste Schäden. Die Gewalt des 'Wassers schlug die Boote, darunter erfolgreiche Hochsee-Segeljachten, hart gegeneinander oder gegen die Außenwände der Bootshalle, die stark gefährdet waren und dabei das RCO-Bootshaus zusätzlich noch bedrohten. Im Verhältnis dazu hat der auf der anderen Seite gelegene RC Salut glücklicherweise kein schweren Bootschaden erlitten, obwohl auch bei ihm die Fluten bis zur Bootshausdecke standen. Auch bei den an der Norderelbe gelegenen Vereinen, dem RC Pirat und dem RC Adler, stand das Wasser bis zu den Bootshausdecken, richtete jedoch auch hier keine allzu erheblichen Schäden an. Inzwischen ist jedoch allen betroffenen Vereinen eine neue Gefahr erwachsen. Da sich das Mauerwerk, soweit es unter Wasser gestanden hat, völlig mit Wasser vollgesogen hat und wenige Tage nach dem Unglück Frostwetter eintrat, welches nachts Temperaturen bis minus 11 Grad brachte, ist ein dadurch eventuell auftretender Schaden noch gar nicht zu übersehen. Die Aufräumarbeiten sind jedoch im vollen Gang, doch wird der angerichtete Schaden die verschiedenen Vereine um Jahre in ihrer Entwicklung zurückwerfen.

Den Verfasser konnte ich leider nicht ermitteln.

-- Klaus Döpke --

Ja, wo laufen sie denn? Wenn sie sich bloß nicht verlaufen ...

Nee, wir haben uns natürlich nicht verlaufen bei der **Winterwanderung des BRC am 22.02.2015.**

Stattdessen gingen wir (links, zwei, drei, ...haltet Trab, zwei, drei) und „stets kein Lied beim Marsch parat“ bei herrlichstem frühlinghaftem Wetter durch die Haake/Harburger Berge.

Unser anfänglicher Treffpunkt Kiekeberg war dann auch am Ende unser Ziel, um uns nach der Wanderung wieder zu stärken.

Erst einmal aber machten wir den angekündigten sportlichen Spaziergang mit teilweise anspruchsvollen Steigungen, hielten Pläusche mit diesem und jenem aus der Gruppe, tauschten uns aus, hatten Spaß und kamen doch recht forschen Schrittes voran, während eine kleine Gruppe immer mehr zurückblieb, um ihre flüssige Wegzehrung zu vertilgen und dabei immer -auf ihre Art-fröhlicher und vor allem lauter wurde.

Unterwegs - am Info-point - nahmen wir reichlich input über Land und Leute, Geschichte, Lebensweisheiten und Tee und Kekse sowie eine plattdeutsche Geschichte (engagiert serviert von unserem Freund Landy) zu uns,



bevor wir dann den weiteren Weg Richtung Gasthof zum Kiekeberg antraten.

Immer noch links, zwo, drei, ...haltet Trab, zwo,drei und immer noch kein Lied beim Marsch parat...

Gut, dass wir unsere Essenwünsche im Gasthaus vorab aufgegeben hatten, denn sonst hätte es sicher noch etwas länger gedauert, bis jeder von uns sein Essen vor sich gehabt hätte.

Mir hat`s auf jeden Fall geschmeckt, und den meisten anderen von Euch ja auch, wie man so heraushören konnte.

Naja..., und den Tag mit Euch fand ich natürlich schön .

Sabine Jahn

Daten, Fakten, HintergründeTeilnehmer:

- Grandiose 26 nette Menschen,
- Temperatur: Anfänglich 3 Grad, später steigend,
- Niederschlag: Nullkommanix,
- Sonnenscheinstunden: Mindestens vier,
- Stimmung: Gut bis sehr gut, reine
- Wanderzeit: Knapp zwei Stunden, absolvierte
- Kilometer: Keine Ahnung!

Neu im Club

Luise und Lothar Lücke

Einige von Euch kennen Sie vielleicht noch nicht, deshalb hier ein Kurzporträt.

Schon in jungen Jahren haben sich Lothar und Luise beim Rudern kennengelernt, Lothar war nie sehr ehrgeizig und eher der Spaßrunderer, Luise begann gleich nach dem Schnupperkurs ihre Technik zu verbessern und es gelang ihr schon im ersten Ruderjahr, Regattasiole einzufahren.

Wir sind froh, dass sie den Weg zu uns gefunden haben und wir schätzen ihre Bereitschaft, immer dann einzuspringen, wenn ein Ruderkamerad kurzfristig ausfällt.



Wechselweise springt entweder Luise ein, wenn eine sportliche Tour angesagt ist, während Lothar sich immer freut, wenn es gemächlich - vielleicht auch mit einem Schleusenbier - auf Fahrt geht.

In der Kilometer Statistik haben die beiden ihre Vorjahreswerte wieder einmal übertroffen.

Bedauerlicherweise sind die Beiden nach dem Training immer schnell verschwunden und auch während des Ruderns ist eine Unterhaltung mit ihnen schwierig, sie sind einfach da, hören aufmerksam zu, aber sie antworten nie. Trotz dieser fehlenden Kontaktfreudigkeit sind sie ein fester Bestandteil unserer Vereinsfamilie geworden.

Na gut, sie ziehen nicht so fest durch wie die meisten unserer Aktiven, aber ihre Rudertechnik ist bestechend, einen Krebs habe ich noch nie bemerken können und Wasserspritzer ebenso nicht.

Irgendwie erinnern sie mich an meine Kindheit und meinen Hasen Harvey...

-- Michael Otto --

Anrudern 2015

Zur ersten Zielfahrt dieses Jahres, dem traditionellen Anrudern, hatten die Hamburger Ruderinnen geladen. Obwohl ich erst seit Oktober „mit im Boot sitze“ und bis zu dieser Zielfahrt gerade mal eine Handvoll Male auf dem Wasser war, reizte mich die Tour. Natürlich hatte ich den Winter über auf dem Ergometer trainiert und ein paar Mal an Kalles wöchentlichem Fitnessstraining teilgenommen, aber nichtsdestotrotz ist das Rudern in natura etwas anders als auf dem Ergometer.

Ich fragte mich, ob eine solche Strecke mit relativ wenig Erfahrung zu bewältigen sei, wurde aber schließlich zur Teilnahme ermutigt.

Also trug ich mich in die Liste ein und ehe ich mich versah, saß ich in einem der drei Boote, mit denen wir in Richtung Alster aufbrachen.

Die Fahrt hielt, neben der Zielfahrt an sich, zwei weitere Premieren für mich bereit. Die Erste erwartete mich bereits nach wenigen Kilometern - Schleusen in Tiefstack. Weiter ging es über die Norderelbe, vorbei am Großmarkt und an der Speicherstadt durch die beiden Schleusen am Rathaus und am Jungfernstieg auf die Alster. Auch wenn ich auf dieser Tour viele bekannte Orte in Hamburg passierte, sah ich sie nun aus einer neuen, ungewohnten Perspektive. Es beeindruckte mich, wie ruhig Hamburg selbst an belebten Plätzen vom Wasser aus wirkt.

Auf der Alster erwartete mich nun die nächste Premiere: wir tauschten die Plätze und ich steuerte uns bis zum Ziel.

Bei den Hamburger Ruderinnen angekommen, überraschte es mich, wie viele Vereine der Einladung zum Anrudern gefolgt waren. Zudem war es spannend, einen Einblick in einen anderen Ruderverein zu bekommen.



Bei bestem Wetter wurden Willkommensgetränke ausgeschenkt, Reden zum Jubiläum des Vereins gehalten und Auszeichnungen für die vergangene Rudersaison übergeben. Auch der Biller Ruderclub wurde, bereits zum 3. Mal, mit dem Wanderpokal ausgezeichnet.

Nachdem auf das Begrüßungsgetränk einige weitere Getränke und eine Stärkung gefolgt waren, ging es für uns zurück aufs Wasser.

Auf dem Rückweg spielte uns das Wetter noch einen kleinen Streich, sodass ich am späten Nachmittag schließlich nass und erschöpft aber glücklich aus

dem Boot stieg.

Die Möglichkeit, Hamburg aus einem ganz anderen Blickwinkel zu sehen, Spaß im Team zu haben und sich gleichzeitig sportlich zu betätigen hat mich begeistert, sodass ich bereits an zwei weiteren Wanderfahrten teilnahm.

Nach diesen Erfahrungen ist eines gewiss: man muss nicht seit Jahren rudern, um eine solche Strecke zu meistern und zu genießen.

-- Lars Djuesiefken --

Etwas aus der Vergangenheit unserer Umgebung

„Zurück zur Natur“

Dieser Bericht stand in Hinz & Kunz: Thema Hamburger Straßen u. Plätze von Frank Kürschner-Pellmann

Es ist das Jahr 1779, auch da gab es schon Menschen, die gerne streiten oder andere Ansichten haben.

Es geht um den Hauptpastor Goeze der gegen die Erziehungsanstalt am Hammerdeich wettete, weil da für gutbürgerliche Kinder eine menschenwürdige und weiterbildende, auf höherem Niveau stehende Schule gebaut werden sollte. Die von dem dortigen ansässigen Schriftsteller und Pädagogen und Theologen Joachim Heinrich von Campe ins Leben gerufen werden sollte. Eben unter dem Motto „Zurück zur Natur“. Dieses hatte zur Folge, dass viele reiche Hamburger sich an und um dem Hammer Deich, prächtige Landhäuser mit großen Gärten anlegen ließen. Diesem Reichtum stand nun die unermessliche Armut der dort lebenden und nun wachsenden Zahl der Bettler und Hausierer gegenüber. Nun ging es los, dass da zwei, mit heutigen Worten gesagt, Sicherheitsbeamte eingestellt wurden, die das herrenlose Gesindel vertreiben sollten. Zu ihrer eigenen Beruhigung des Gewissens wurden dann von den Reichen kleine Spenden an die Hammer Deicher Armenanstalt gegeben. Aber es kam anders, denn 1813 war der Traum vorbei von der Gartenhauspracht. Denn „Napoleon“ kam mit seinen Truppen und machte die Gegend um unsere Bille wieder glatt und platt, um ein freies Schussfeld zu haben für den zu erwartenden Angriff russischer Truppen, die in Mecklenburg und Umgebung waren. Die Reichen aus Hamm zogen sich nun ,ob sie wollten oder nicht, aus Hamm zurück in ein anderes Gebiet und zwar in die Elbvororte, so auch vor allen Dingen an die Elbchaussee.

1842 als die erste Pferdeomnibuslinie und später die Straßenbahnlinie folgten, breitete sich im Süden Hamms, wo immer mehr Arbeiterwohnungen erstellt wurden, der Kommunismus schnell aus. Man nannte diese Gegend, der proletarische Süden. Und so war es auch nicht verwunderlich, dass die KPD-Führung einen Aufstand plante und dann wieder absagte. Nur die Genossen wurden nicht rechtzeitig davon in Kenntnis gesetzt. So stürmten am 23. Oktober die Hammer Kommunisten in den frühen Morgenstunden die Wache und überrumpelten die wachhabenden noch schlaftrunkenen Polizisten. Dieses war aber nicht von langer Dauer, denn nach ein paar Stunden waren die Polizisten wieder im Besitz ihrer Wache. Aber Hitler wurde von den meisten die in Hamm wohnten nicht gewählt. Die Leute fragen sich noch heute, wo er wohl die fast 100 % herbekommen hat? Aber was vorbei ist, ist vorbei.

Als die Nationalsozialisten uns den Krieg in die Heimat brachten und die

Amerikaner und Engländer uns den Feuersturm 1943 bescherten, waren es nur überwiegend die Arbeiterviertel, die den Angriffen zum Opfer fielen. Nun, die Polizeiwache hatte es überstanden und kann als „Zeitzeuge“ gelten. Was ebenfalls für die Eiswerke, die in den letzten Jahren abgerissen wurden, hätte gelten können. Hier sind neue Wohnungen entstanden. Das Campe-Denkmal hatte die Bombennächte auch überstanden. Es stand noch nach der Bombennacht auf dem Inseldreieck. Es wurde von folgenden Straßenzügen umrahmt: Hammer Deich und Billwerder Steindamm, Ausschläger Weg und Brackdamm, sowie von der Robinson Straße, die es nicht mehr gibt, da sich der TÜV auf dem Gelände befindet.

Auch unser erstes Bootshaus befand sich bei unserem Vereinswirt C. Spielke auf der Ecke Billwerder Steindamm und Hammer Deich. Auf der anderen Straßenseite gegenüber von Spielke befand sich an der Ecke Billwerder Steindamm und Brackdamm das Lokal unseres späteren Vereinswirtes Karl Mehner.

- Klaus Döpke -

Ein Tag beim „Melderegister“

„Hallo und herzlich willkommen beim BRC.
Ich bin Sabine, das da ist Anja und wer bist Du?“

Ja, so standet Ihr Neuen da, am ersten Tag und Beginn des Ruderkurses 2015, in einer Reihe hintereinander - etwas aufgeregt (wir übrigens auch) und total gespannt, was da so auf Euch zukommen würde und wie die Leute beim BRC wohl so sein würden - an unserem Melderegister-Tisch auf der an dem Tag recht zugigen Veranda des Bootshauses.



Anja und ich hatten uns „eingeteilt“ für die „Aufnahme und Weiterleitung“ der angemeldeten Schnupperkursler und suchten nun Eure Namen in der diesmal wirklich sehr langen Anmeldeleiste, haktten ab, trugen Adressen dazu, kassierten den „Schnupperkurs-Beitrag“, erfragten Eure Schwimmfähigkeit (ganz wichtig!!!), machten etwas smalltalk und leiteten Euch danach weiter an die (schon mit den Hufen scharrenden) Trainer und Erstlings-Anleiter.

Nun ist der Schnupperkurs bereits seit einigen Wochen abgeschlossen, die Resonanz war gewaltig und hat dem BRC einige neue Mitglieder beschert,

die „frischen Wind“ hereinbringen und den Verein mit neuen Ideen und neuen Menschentypen bereichern.

Euch „Neuen“ wünsche ich viel Spaß im BRC und Freude an dem neuen Sport, den Ihr nun für Euch entdeckt habt.

- Sabine Jahn --

Unsere Nachbarvereine - ihre Entstehung

Hammerdeicher Ruderverein von 1893 e.V.

Der Hammerdeicher Ruder Verein (HRV) ist ein Zusammenschluss vom Ruderclub Neptun v. 1893 und Biller Ruder-Club Triumph v. 1904.

Der Ruderclub Neptun wurde am 08. August 1893 gegründet. Das erste Vereinslokal war bei Jan Owe am Borstelmannsweg. 1896 wurde dann mit unserem Verein zusammen die Gaststätte Spilke am Billwälder Steindamm als Vereinslokal genutzt. Aber bereits 1897 wurde das Vereinslokal zum Hammerdeich verlegt.

Nachdem 1900 dann der erste Neubau einer sechser Gig auf den Namen „Rosa“ getauft wurde, wurde 1901 am „Kuhdeich“ (heute: Steinbeker Strasse) der erste Bootsschuppen errichtet. Dieser wurde nach der Fertigstellung des neuen Bootshauses 1912 an den RC Schwalbe verkauft. 1921 gelang dann der große Wurf – der Kauf des Grundstückes am Hammerdeich.

Aber es wurde auch gerudert: Hauptereignis war in diesen Jahren stets das Duell im Zehner-Gig zwischen dem Biller RC und dem RC Neptun, welches sogar soweit ging, dass einmal die Boote getauscht wurden. Bis 1914 wurde ca. 25 Siege errungen. Über die Erfolge von 1919 – 1939 ist gar nichts bekannt, da alles verbrannt ist. Fest steht, dass auch Neptun immer ein führender Verein war, der auch Meisterschaften und viele erstklassige Rennen nach Hause fuhr. Im Nebensport war der Verein vor allem im Handball sehr erfolgreich.

1942 löschte dann ein Luftangriff alles aus und der Verein stand wie viele andere auch vor Nichts – und doch ging es 1946 weiter.

Vom Biller Ruder-Club Triumph gibt es leider kein genaues Gründungsdatum bzw. Gründernamen. Von 1904 bis 1908 gehörte der Verein der freien Billvereinigung an und trat dann dem NRB bei. 1908 wurde auch von einem Athleten-Club für 60,-Mark ein alter Schuppen gekauft und dieser im Wiesengelände Billerhude, das keine Landverbindung hatte, aufgerichtet. Bereits 1909 konnte der erste Bootsneubau auf den Namen „Maria“ getauft werden und im Folgejahr damit der erste Sieg errungen werden. 1910 war auch der erste Bootshausumzug fällig, da man das ständige Übersetzen satt hatte. Es wurde am Hammerdeicher „Festland“ im Biergarten von Herrn Kownatzki ein Bootsschuppen gefunden, indem mitten im Schuppen ein Baum stand. 1919 war dann das Jahr des Wiederaufbaus – es wurde ein neues Bootshaus gebaut und ein neuer Sechser-Gig gekauft. Der letzte Bootshausneubau erfolgte 1921 auf der Billerhuder Insel.

1923 befand sich der Verein auf seinem sportlichen Höhepunkt. In der Vierer-Gig und Vierer-Werry wurde die Doppel-NRB-Meisterschaft errungen. Ein Jahr später errang die Vierer-Werry-Mannschaft den Präsidentenpreis. Von 1909 – 1929 wurden unter anderem 38 Siege auf den Bundesregatten des NRB errungen. Aber auch im Nebensport wurde beachtliche Erfolge erzielt.

Schon früh übten sich die Ruderer in den Wintermonaten im Ringen, ja sogar Gewichtheben wurde 1920 betrieben. Seit 1922 wurde Schlagball und seit 1923 Handball gespielt. In den beiden Disziplinen war der Verein überaus erfolgreich, noch mehr in der Leichtathletik, die seit 1923 betrieben wurde.

Aber auch hier zerstörte 1943 ein Bombenhagel alles. Das war gleichzeitig das Ende dieses ruhmreichen Vereins. Er löste sich 1946 auf, aber nur um in einem größeren Verein weiterzuleben - im Hammerdeicher RV.

Am 20. Januar 1946 fanden in der Gaststätte Heinig, Ausschläger Weg 100 (wo heute das Verkehrsamt ist), die entscheidenden Versammlungen statt. Beide Vereine beschlossen ihre Auflösung und gründeten am gleichen Tag den

Hammerdeicher Ruder-Verein von 1893 e.V.

(Entnommen aus Vereinschroniken)

- Klaus Döpke--

Termine 2015:

- 08.08. Zielfahrt Wikinger
- 29.08. BRC-Fahrradtour
- 08.09. Mitgliederversammlung
- 12.09. Zielfahrt Süderelbe
- 26.09. Abrudern Hamburger Ruderinnen
- 10.11. Mitgliederversammlung